

# Wettbewerbsprobleme im Kreditgewerbe

Herausgegeben von

Burkhardt Röper



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

**Schriften des Vereins für Socialpolitik**  
**Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
**Neue Folge Band 87**

SCHRIFTEN DES VEREINS FÜR SOCIALPOLITIK

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Neue Folge Band 87

---

Wettbewerbsprobleme  
im Kreditgewerbe



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

# Wettbewerbsprobleme im Kreditgewerbe

Herausgegeben von

Burkhardt Röper



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten  
© 1976 Duncker & Humblot, Berlin 41  
Gedruckt 1976 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61  
Printed in Germany  
ISBN 3 428 03538 0

## **Präambel**

Die „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ im Wirtschaftspolitischen Ausschuß des Vereins für Socialpolitik möchte in Diskussionen zwischen Hochschullehrern der Wirtschaftswissenschaften und Praktikern aus einzelnen Wirtschaftszweigen sowie Vertretern von Behörden, so des Bundeskartellamtes, dazu beitragen, die Kluft zwischen rein theoretisch geführten Erörterungen über Wettbewerbsprobleme und der Wirtschaftspraxis zu mindern. Dies soll durch Aussprachen über die in einzelnen Wirtschaftsbereichen auftretenden Wettbewerbsfragen geschehen.

Der vorliegende Tagungsbericht befaßt sich mit Wettbewerbsproblemen im Kreditgewerbe. Er ist die vierte Veröffentlichung der Tagungsergebnisse der „Arbeitsgruppe Wettbewerb“.



## Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	9
Vorbemerkungen des Herausgebers .....	9
<b>2. Tagungsbericht der Sitzung in Salzburg 1973</b> .....	13
2.1 Burkhardt Röper: Marktstruktur und Marktverhalten im Kredit- gewerbe der Bundesrepublik Deutschland .....	13
2.2 Wilhelm Hankel: Wettbewerbsprobleme auf der Passivseite der Bank- bilanz .....	32
2.3 Wilhelm Christians: Aktiengroßbanken als Wettbewerber — Probleme und Scheinprobleme .....	36
2.4 Schwerpunkte der Diskussion .....	43
Sparerschutz durch Wettbewerbspolitik? — Macht der Banken — Re- spezialisierung — Wettbewerb im Aktien-Emissionsgeschäft — Zins- spannen- und Gebührenentwicklung als Wettbewerbsindiz	
2.5 Siegfried Klaue: Die Wettbewerbsbeschränkungen im Kreditgewerbe aus der Sicht des Bundeskartellamtes .....	65
2.6 Schwerpunkte der Diskussion .....	76
Wettbewerbsbeschränkungen im Ausland und im Inland durch interna- tionale Kooperationsabkommen?	
2.7 Manfred Schneider: Der Wettbewerb der Kreditinstitute im Span- nungsfeld von Bankenaufsicht und Notenbankpolitik .....	90
2.8 Schwerpunkte der Diskussion .....	93
Staatliche Einlegerschutz-Vorkehrungen versus staatliche Wett- bewerbsförderung	
2.9 Reinhold Stößel: Dimensionen und Probleme der Marktstellung der privaten Banken in der Bundesrepublik Deutschland .....	98
2.10 Gerhard Vosshall: Auslandsbanken als Wettbewerbsfaktor im deut- schen Bankwesen .....	106
2.11 Schwerpunkte der Diskussion .....	117
Marktzugang für Auslandsbanken — Auslandsbanken als Wett- bewerbsverstärker? — Gebühreneinführung: Ausdruck verringerter Wettbewerbsintensität oder steigender Kostenbelastung? — Refinan- zierungsmöglichkeiten der Auslandsbanken	
2.12 Josef Taus: Wettbewerbsprobleme im österreichischen Kreditgewerbe	143



2.13	Schwerpunkte der Diskussion	148
	Einfluß der österreichischen Banken und des Auslandes auf die österreichische Industrie — Emissionsgeschäft in Österreich	
<b>3.</b>	<b>Tagungsbericht der Sitzung in Würzburg 1974</b>	<b>151</b>
3.1	Kooperationsverträge zwischen deutschen und ausländischen Banken: Arbeitsunterlage 1 und Erläuterungen von Siegfried Klaue	151
3.2	Schwerpunkte der Diskussion	160
	Wettbewerbsbeschränkungen durch Kooperationsverträge in Teilbereichen? — Gleichartigkeit der Verträge	
3.3	Wettbewerbswirkungen von Rationalisierungsabsprachen im Bankensektor	200
	Abkommen zum automatisierten Zahlungsverkehr der privaten Banken durch Datenträgeraustausch (Magnetband-Clearing-Verfahren): Arbeitsunterlage 2	200
	Abkommen über den Lastschriftverkehr: Arbeitsunterlage 3	207
3.4	Schwerpunkte der Diskussion	215
	Verfahren der Zahlungsverkehrsautomation — Kundenwirkungen — Beteiligung der Kunden bei der Abfassung der Abkommen — Haftungsregelung zwischen Banken und Kunden	
3.5	Wettbewerbsbeschränkungen durch Bankeneinfluß: Arbeitsunterlage 4 von Bernhard Griesbach, bearbeitet und erläutert von Burkhardt Röper	230
3.6	Schwerpunkte der Diskussion	235
	Beteiligungspolitik - Personelle Verflechtungen - Konditionenpolitik — Fusionsförderung? — Beispiel einer Verflechtung	
<b>4.</b>	<b>Anhang</b>	<b>264</b>
4.1	Schwerpunkte der Diskussion um die Scheckkarte	264
4.2	Tabellarischer Anhang	272
4.3	Stichwortverzeichnis	283

# 1. Einleitung

## Vorbemerkungen des Herausgebers

(1) Die „Arbeitsgruppe Wettbewerb“ des Wirtschaftspolitischen Ausschusses legt hiermit die Tagungsberichte ihrer Sitzungen am 4./5. April 1973 in Salzburg sowie am 3./4. April 1974 in Würzburg vor. Referate und Diskussionsbeiträge wurden zunächst von den Teilnehmern überarbeitet. Der Herausgeber hat dann aus den Protokollen von insgesamt etwa 600 Seiten rund 200 Seiten gestrichen. Dabei wurden Hauptthemen unwesentlich, Randthemen z. T. stark eingeschränkt. Die Kürzungen erforderten Umstellungen und die Bildung von Diskussionschwerpunkten, damit im Zusammenhang stehende Problemkreise geschlossen dargestellt sind.

Höflichkeitsformeln, Anreden, Wiederholungen usw. wurden fortgelassen.

Im Zentrum der Salzburger Sitzung 1973 standen Fragen des Wettbewerbs innerhalb des Kreditgewerbes. Einem Einführungsreferat über Marktstruktur und Marktverhalten im Kreditgewerbe folgten aus der Sicht von Bankenpraktikern die Wettbewerbsprobleme auf der Passivseite der Bilanz sowie die Stellung der Großbanken im Wettbewerb. Vom Vertreter des Bundeskartellamtes wurden inländische und internationale Wettbewerbsbeschränkungen im Kreditgewerbe dargestellt.

Die im Anschluß daran vorwiegend über internationale Kooperationsabkommen geführte Diskussion wurde an dieser Stelle belassen, obwohl dieses Thema inhaltlich zur Würzburger Sitzung gehört. Reizvoll ist hier der Vergleich von Meinungen, die unabhängig voneinander geäußert wurden. Auch unter dem Aspekt der Bankenaufsicht und der Notenbankpolitik sind die Wettbewerbsprobleme im Kreditsektor durchleuchtet worden. Im Anschluß an Referate über die Marktstellung der privaten Banken und die Bedeutung der Auslandsbanken in der BRDeutschland wurden Fragen der Gebührenpolitik, des Beteiligungsbesitzes sowie des Marktzugangs und der Finanzierungsmöglichkeiten der Auslandsbanken erörtert. Mit einem stark gekürzten Überblick über den Wettbewerb im österreichischen Kreditgewerbe schließt dieser Themenkreis ab.

Die Würzburger Sitzung 1974 widmete sich in erster Linie dem Einfluß des Kreditgewerbes auf die übrige Wirtschaft. In die drei Haupt-

gebiete — Kooperationsverträge zwischen deutschen und ausländischen Banken, Wettbewerbswirkungen von Rationalisierungsabsprachen, Wettbewerbsbeschränkungen durch Bankeneinfluß — führten der jeweiligen Diskussion vorangestellte Arbeitsunterlagen des Bundeskartellamtes ein. Das zweite Thema wurde wesentlich gestrafft.

Die an verschiedenen Stellen aufgeworfenen Diskussionen um die Scheckkarte sind gekürzt und zusammengefaßt in den Anhang übernommen. Eine Auswahl der zu einigen Referaten vorgelegten Statistiken befindet sich ebenfalls im Anhang.

Nur vereinzelt sind aktuelle Ergänzungen als Anmerkung vorgenommen worden. Weitere Hinweise beziehen sich auf die nur zeitweilige Anwesenheit einzelner Teilnehmer.

(2) Teilnehmer der Sitzung in Salzburg waren die Herren Professoren Dr.

Siegfried Gabriel, Kiel  
 Walter Hamm, Marburg  
 Ernst Heuss, Marburg  
 Hans Otto Lenel, Mainz  
 Hans Möller, München  
 Manfred Neumann, Erlangen/Nürnberg  
 Dieter Pohmer, Tübingen  
 Burkhardt Röper, Aachen, Vorsitz  
 Artur Woll, Siegen

sowie die Herren

Dr. Eberhard Aust, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/M.  
 Dr. F. Wilhelm Christians, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, Düsseldorf  
 Dr. Bernhard Griesbach, Direktor beim Bundeskartellamt, Berlin  
 Prof. Dr. Helmut Gröner, Bonn  
 Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Präsident der Hessischen Landesbank — Girozentrale, Frankfurt/M.  
 Dr. Siegfried Klaue, Direktor beim Bundeskartellamt, Berlin  
 Prof. Dr. Dr. h. c. Philipp Möhring, Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof, Karlsruhe; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Commerzbank AG, Frankfurt/M.  
 Prof. Dr. Otto Pfeleiderer, ehem. Präsident der Landeszentralbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Manfred Schneider, Abteilungspräsident beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, Berlin

Dr. Reinhold Stößel, Direktor der Dresdner Bank AG, Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Wolfgang Stützel, Saarbrücken

Staatssekretär a. D., Generaldirektor Dr. Josef Taus, Vorsitzender des Vorstandes der Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien

Dr. Karl Thomas, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.

Dr. Gerhard W. Voss hall, Vice President and Branch Manager der Chase Manhattan Bank, Frankfurt/M.

Teilnehmer der Sitzung in Würzburg waren die Herren Professoren Dr.

Walter Hamm, Marburg

Ernst Heuss, Marburg

Hans Otto Lenel, Mainz

Manfred Neumann, Erlangen/Nürnberg

Dieter Pohmer, Tübingen

Burkhardt Röper, Aachen, Vorsitz

sowie die Herren

Dr. Helmut Becker, Chefjustitiar der Commerzbank AG, Frankfurt/M.

Dr. Klaus Gaertner, Direktor der Deutschen Bank AG, Frankfurt/M.

Dr. Siegfried Klaue, Direktor beim Bundeskartellamt, Berlin

Dr. Bernd Lüthje, Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Düsseldorf

Dr. Jürgen Müller, Research Fellow am Internationalen Institut für Management und Verwaltung, Berlin

Dietrich Panse, Regierungsdirektor beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, Berlin

Dr. Werner Reiter, stellvertr. Direktor der Dresdner Bank AG, Leiter der Zentralorganisation EDV, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Frederic M. Scherer, Bureau of Economics, Federal Trade Commission, Washington

Wilhelm Schlaus, Syndikus der Deutschen Bank AG, Düsseldorf

Prof. Dr. Franz-Ulrich Willeke, Heidelberg

Dr. Eberhard Zinn, Vice President and Branch Manager der Chase Manhattan Bank, Frankfurt/M.